

Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure

Band: 4 [i.e. 5] (1938)

Heft: 16

Rubrik: Die Erdölsuche in Europa

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

relève çà et là dans les coupures assez profondes creusées par les cours d'eau, aurait peut-être plus de chances d'être productif."

Diese Ansicht wurde vom Schreibenden schon seit Jahren vertreten, fand aber keine wirksame Unterstützung bei der Expertenkommission für Erdölforschung, in der einzelne Mitglieder den Standpunkt vertraten, dass schwache Falten als ungünstig für Erdölbohrungen nicht in Frage kommen könnten.

Die französische Regierung unternimmt im Südosten des Jura Erdölforschungsarbeiten; wir hoffen, dass das gute Beispiel seinen Einfluss auf die zuständigen Behörden in Bern nicht verfehlen werde. In Frankreich bohrt nämlich der Staat wirklich nach Erdöl; er lässt nicht nur Rapporte anfertigen, um sie dann den interessierten Fachleuten jahrelang vorzuenthalten!

Dr. J. Kopp.

Die Erdölsuche in Europa.

Yugoslavien. Zur Erschliessung von Erdölvorkommen hat die Regierung 80 Millionen Dinar zur Verfügung gestellt. Es soll mit Bohrarbeiten in Tuzla in Bosnien begonnen werden. Die Standard Oil of New Jersey hat von der Regierung umfangreiche Bohrkonzessionen erhalten. Die im Besitze einer Holdinggesellschaft in Chur befindliche Medjimurer Petroleum A.G. hat im ersten Halbjahr 1938 508 Tonnen Erdöl gefördert.

Griechenland. Im Auftrag der griechischen Nationalbank werden bei Tawri in Thrazien Erdölbohrungen durchgeführt. Weitere Bohrungen sollen in Epirus vorgenommen werden. Im Dienste einer amerikanischen Gesellschaft betätigt sich der Schweizer Geologe Rösli in Griechenland.

Belgien. Die privaten Erdölbohrungen haben wohl Anzeichen, aber keine Produktion ergeben. Es wird nun ein neues Gesetz zur Begünstigung von Erdölaufschlussarbeiten erlassen.

Schweden. Der Staat hat aus kriegswirtschaftlichen Gründen Mittel für Erdölaufschlussarbeiten bewilligt.

Ungarn. Auf dem Felde von Lispe hat eine Bohrung eine grosse Produktion ergeben. Man plant nun die Errichtung einer Pipeline nach den Raffinerien in Budapest.

Schweiz. Im Gegensatz zu fast allen europäischen Ländern wird die Erdölexploration vom Staate weder moralisch noch finanziell unterstützt. Alle Bemühungen zu einer aktiven Erdölpolitik aus kriegswirtschaftlichem Interesse scheitern an der mangelnden Unterstützung der zuständigen Behörden. Wie lange wird dieser Zustand noch andauern ?

Holland. Von der Bataafschen Petroleumgesellschaft werden seit einigen Jahren in den fünf nordöstlichen Provinzen geophysikalische Regionalaufnahmen zur Erforschung der vermuteten, aber unbekannt geologischen Struktur des tiefen Untergrundes in Zusammenarbeit mit dem Minenwesen unternommen. Es sind eine Reihe Bohrungen, wovon bis 700 Meter Tiefe, ausgeführt worden. Die bisherigen Resultate der Forschungen werden nicht ungünstig beurteilt.

Diese Untersuchungen sind mit den von 1904-1917 unter Leitung von Dr. van Waterschoot durchgeführten Bohrungen auf Kohle und Salz zu vergleichen, die bekanntlich zur Entdeckung wirtschaftlich wertvoller Kohlen- und Steinsalzlager führten. Die holländischen Forschungen dürfen für die Schweiz als Vorbild dienen. Leider hat unser Land noch kein eidge-nössisches Bergbauamt, das derartige Untersuchungen in die Wege leiten könnte.

Deutschösterreich. Bei Neusiedl an der Zaya wurde die erste Reichsbohrung fündig. Damit ist ein neuer Teil des Erdölfeldes von Zistersdorf erschlossen worden. Die Bohrung zeitigte einen neuen Bohrrekord, indem in 24 Stunden 321 Meter abgebohrt wurden.

J.K.

*